

Der Gold-Esel geht auf Reisen

JUGENDHOF Spender füttern tierische Sparbüchse aus Pappmaschee mit Münzen – Schon 5000 Euro im Bauch

VON ALEXANDER FIGGE

Longerich. Ein breites Grinsen, ein krauser schwarzer Schopf und zwei lange Ohren – so sieht er aus, der Gold-Esel des Kinder- und Jugendspielhofs in Longerich. Vor genau einem Jahr entstand das Tier aus Pappmaschee in der Einrichtung der „Kölner Selbsthilfe“ am Heckweg 30. Seitdem hat er fleißig Futter gesammelt – wie es sich für einen Gold-Esel gehört, mag er am liebsten glänzende Münzen. An seinem ersten Geburtstag hat der Vierbeiner schon mehr als 5000 Euro in seinem Bauch. Ein Grund zum Feiern – gut 40 Kinder, Betreuer und Eltern gratulierten dabei dem Spendensammler.

Für den täglichen Mittagstisch

„Der Esel ist ein voller Erfolg“, findet Anni Berens. Sie leitet mit Regine Abstins die Einrichtung. Die beiden Pädagoginnen haben sich die Spendensammelbüchse in Form eines großen Esels ausgedacht. „Wir waren die ständige Sorge um das liebe Geld leid“, erläutert Berens, „ein Gold-Esel muss her, haben wir gedacht.“ Aus dem Wunsch wurde schließlich mit tatkräftiger Unterstützung der Kinder aus Longerich und Umgebung Wirklichkeit. Gemeinsam haben sie den Esel gebastelt. Seither sammelt die

tierische Sparbüchse freundlich lächelnd Spenden für den täglichen Mittagstisch. „Wir brauchen jedes Jahr rund 300 000 Euro für den Spielhof und unsere Zweigstelle in Mülheim“, sagt Regine Abstins. Die Stadt übernimmt 90 Prozent der Kosten, doch rund 30 000 Euro müssen über Spenden finanziert werden. „Mit dem Esel haben wir eine witzige, nette Art gefunden, Geld zu sammeln. Und das Wichtigste ist: Die Kinder können die Unterstützung besser annehmen, ohne sich als Bedürftige zu fühlen“, so Anni Berens.

Ein Mittagessen kostet bloß einen Euro, doch auch den hat nicht jedes Kind. „Bei uns geht aber keiner hungrig heraus“, so Berens. Damit das auch in Zukunft so bleibt, gibt es den Gold-Esel. Die Aktion kommt bei den potenziellen Spendern an – wie gut, zeigt



das Reisetagebuch des Esels. Dort sind alle Ausflüge des Tieres genau dokumentiert. Für Spendenaktionen kann der Gold-Esel nämlich über eine eigene Homepage gebucht werden. Eingeladen wurde er schon von Toyota in Mars-

dorf, von einem Zahnarzt in Esch, zu einer Konfirmation, dem Nagelstudio im Ort und sogar bis in die Eifel zum „Burgfest in Altnahr“ der Gruppe „Saltamus Gaudio“. „Das war sein Sommerurlaub“, scherzt Anni Berens. Auch die Kinder gehen spielerisch mit der Spendenaktion um. Jeder, der den Esel auf seinen Reisen entdeckt und ein Foto mit ihm als Beweis aufnimmt, bekommt einen Gutschein für die Teestube des Spielhofs.

„Ich habe ein Foto von ihm auf meinem Facebook-Profil“, erzählt der zwölfjährige Dominik. Sein Freund Panagiotis hat als Geburtstagsgeschenk drei Euro in den Esel geworfen. Viele Kinder haben den Esel gebastelt und

für den ersten Geburtstag des Pappmaschee-Tieres gesammelt. „Ein Mädchen hat sage und schreibe 96 Euro zusammen bekommen“, freut sich Anni Berens.

Dank des Gold-Esels ist der Mittagstisch für das kommende Jahr gesichert. Für das zweite Lebensjahr wünschen sich die Leiterinnen der Selbsthilfe noch etwas mehr Futter für den hungrigen Esel. „Wir würden künftig gerne mehr für Gewaltprävention tun, dafür brauchen wir rund 3000 Euro“, so Abstins. Also wird der Gold-Esel auch 2012 wieder viel auf Reisen sein.

www.koelnerselbsthilfe.de
www.unsergoldesel.de

Zum Geburtstag des Gold-Esels haben Jugendliche kleine Spardosen als Geschenk vorbeibringt.

BILD: FIGGE

